

7.2018

Bootshandel
Skipper.

Bootshandel **Skipper.**

Motor- und Segelboote

Ⓐ Ⓜ Ⓢ Ⓓ €4,60 · Ⓒⓗ sfr 8.00 · BeNeLux € 4,70 4,50 €

25
SEITEN
BOOTS
MARKT

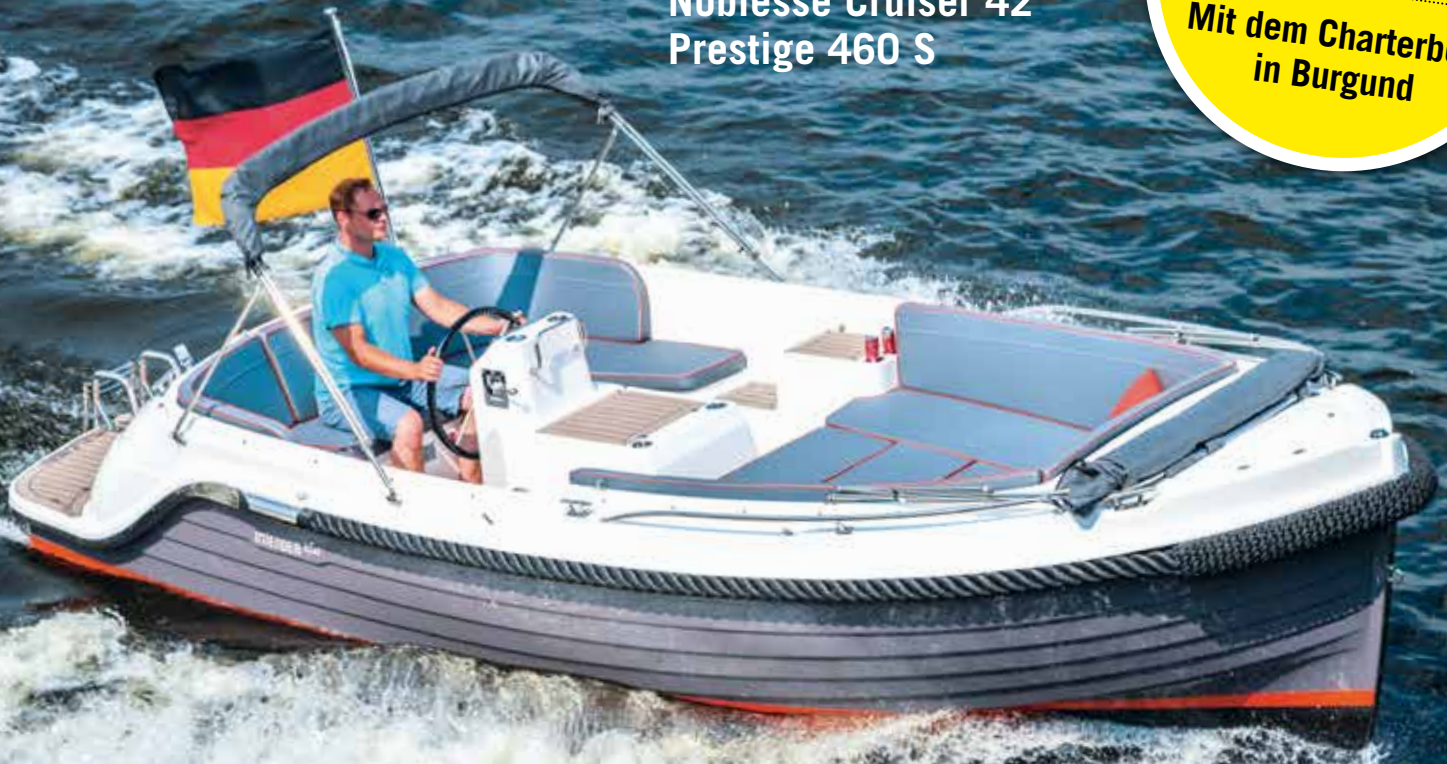
» SEGELN

Die Catana Bali 4.0
in der Praxis

» TESTS

Master Pro 571
Interboat Intender 650
Noblesse Cruiser 42
Prestige 460 S

**Großer
Reisereport**
Mit dem Charterboot
in Burgund



Entschleunigen mit einer **Sloep**

Offene Wanderboote
liegen im Trend



Ganz was Feines

Typisch für eine moderne niederländische Sloep vom Top-Fabrikat Interboat, glänzt die Intender 650 mit superber Produktqualität und einem hervorragenden Raumangebot, das auf den Platzbedarf von acht Personen zugeschnitten ist. Also bitte einsteigen und entspannen ...



Da kommt doch Freude auf – die neue Interboat Intender 650 punktet mit mustergültigen Laufeigenschaften und erreicht im Test beinahe 13 Knoten Höchstfahrt

TEST INTERBOAT INTENDER 650

Bevor es mit dem Einsteigen und Entspannen losgeht, möchten wir zunächst einige Sätze über die Sloepen-Philosophie an sich, die fürs Testboot zuständige Bauwerft und den in der brandenburgischen Inselstadt Werder angesiedelten deutschen Exklusivimporteur verlieren. Letzterer heißt Oliver Kulzer und ist Inhaber der erst im April 2016 gegründeten Kielwasser GmbH & Co. KG. Der sympathische Geschäftsmann, der sich mit einem Augenzwinkern als »bootsvernarrt« bezeichnet und eine betagte Lagerhalle am Havelufer zum museal anmutenden 1.000-Quadratmeter-Showroom umfunktionierte, suchte und fand mit der von Jerry Schuiten gemanagten Firma Interboat den passenden Handelspartner. Beheimatet in Zwartsluis, inmitten der vom Wassersport geprägten Provinz Overijssel, eilt dem florierenden Familienbetrieb mit 120 Angestellten ein ausgezeichneter Ruf voraus. Seit den Anfängen in den frühen 1990er-Jahren spezialisierte sich Interboat auf die Fertigung von hochwertigen GFK-Sloepen, von denen bis heute etwa 3.500 Einheiten aus der Form gehoben wurden. Die aufwendig von Hand laminierten Qualitätsboote gibt es

aktuell in 16 Ausführungen und Längen von 5,70 bis 10,50 m, wobei sich die Range in die Baureihen Interboat, Intender und Intercruiser splittet. Allen Versionen gemeinsam ist das stilsichere Layout. Ursprünglich als fahrstabile Tender und Rettungsboote konzipiert, gelten die einstigen Sloepen-Attribute, nämlich hohe Sicherheit, optimales Platzangebot und einfachstes Handling, bis heute. In heimischen Gefilden erfreuen sich die zeitlos-schönen Freizeitschiffchen seit Jahrzehnten einer wachsenden Fangemeinde. Oliver Kulzer ist nun bestrebt, die enorme Popularität nach Deutschland zu »transportieren«, und dies scheint dem 48-jährigen Wahl-Werderaner in Anbetracht der kontinuierlich steigenden Nachfrage sehr gut zu gelingen.

Noch ganz frisch im Interboat- beziehungsweise Kielwasser-Sortiment ist die im Januar 2018 anlässlich der boot Düsseldorf lancierte Intender 650. Das 6,50 x 2,50 m messende Wanderboot, das Ende Mai auch auf der hanseboot ancora boat show in Neustadt zu bewundern war, trat seinerzeit die Nachfolge der vor allem in den Niederlanden extrem beliebten Intender 640 an und übernahm von dieser das perfekt austarierte Unterwasserschiff. Während das klassische Klinkerrumpf-Design beibehalten wurde, spendierten die Interboat-Konstrukteure ihrer Neuentwicklung einen vergrößerten Badesteg und eine nach innen schwenkende Hecktür für den barrierefreien Zugang ins selbstlenzende Cockpit.

Unsere Testkandidatin ist die Baunummer 4 aus der laufenden Produktion. Motorabhängig ab 1.250 kg schwer, erfüllt die 650er mit einer bis zu achtköpfigen Crew respektive 775 kg Zuladung die Einstufungskriterien für die CE-Zertifizierung C. Sehr gefällig finden wir die Farbgebung des niederländischen Kunststoff-Bootes. Das elegante Hellgrau des Rumpfes wird durch den leuchtend orangefarbenen Wasserpass akzentuiert. Einen netten Kontrast bildet die schneeweiße Ko-

1. Die optionale Kompressor-Kühleinheit befindet sich in der steuerbords postierten Konsole
2. Ein Ausstattungshighlight ist sicherlich die üppig bemessene Sonnenliege im Vordercockpit
3. Aus der Vogelperspektive verdeutlicht sich die hervorragende Geräumigkeit des Wanderbootes
4. Der Skipper sitzt bequem und hat alles im Griff. Die Ruderanlage funktioniert bestens
5. Das Cabriovertdeck mit 147 cm lichter Höhe gehört zum Standard-Equipment der Intender
6. Erfreulicherweise gibt es zahlreiche Stauräume. Hier das offene Fach unter der Heckbank
7. Sehr praktisch finden wir die als Option gelistete Druckwasserspüle an der Backbordseite

lorierung der Decksschale, und die einen angenehmen Härtegrad aufweisenden Polsterelemente harmonieren perfekt mit der Außenhaut-Optik. Die Platzverhältnisse sind für einen kompakten 22-Footer nicht zu toppen, jeder freie Winkel wird genutzt. Im vorderen Bereich lassen sich die Seitenbänke mittels originaler Einlegekomponenten sekundenschnell in ein natürliches Sonnenstudio umfunktionieren. Zum ungestörten Relaxen oder auch zum Herrichten einer Bedarfsdoppelkoje stehen dann 180 x 185 cm Liegeflächen zur Verfügung. Zum grundsätzlich praxisgerechten, wenngleich etwas ausbaufähigen Standard-Equipment der Intender gehören das mehrteilige Cabriovertdeck, die für eine »echte« Sloep absolut unverzichtbare Tauwieling, die erwähnte integrierte Badeplattform inklusive Teleskop-Leiter, die internationale Navigationsbeleuchtung, sicherheitstechnisch Sinnvolles wie ein Batterieschalter, die Notstopp-Leine fürs Skipper-Handgelenk und ein mobiler Feuerlöscher. Empfehlenswerte Extras sind der beim flinken Rangieren bestens assistierende Bugstrahler, die elektrische Kompressor-Kühleinheit in der Steuerbord-Konsole, der strapazierfähige Esthec-Bodenbelag, die über einen 30-Liter-Frischwassertank versorgte Spüle – und eine für 135 Euro erhält-



2



3



4



5



6



7

TEST INTERBOAT INTENDER 650



1

2

3



4

5



6

1. Am Deckel des voluminösen Buganker-kastens fehlt ein geeigneter Aufsteller
2. Bequemer Ein- und Ausstieg dank der beidseitig vorhandenen Trittplächen
3. Aufgeräumt und symmetrisch – so sieht die neue Intender 650 von oben aus
4. Unter der Heckbank sind die beiden Batterien und ein Handfeuerlöscher installiert
5. Der vierzylinderige Vetus-Diesel leistet 42 Pferdestärken. Das reicht für flotte Fahrt
6. Der zentrale Durchstieg zum 47 cm tiefen Hecksteg ist 62 cm breit und 35 cm hoch
7. Ohne Windschutzscheibe – der Steuerstand birgt alle wichtigen Instrumente

liche Fahrersitzerhöhung. Diese macht sich spätestens dann bezahlt, wenn man feststellt, dass sich der mit einem Leguan-Knoten verzierte Bug beim Kommando »Go!« tüchtig aufrichtet und so die Sicht nach vorne beeinträchtigt. Generell von Vorteil wäre hier eine von vornherein

ausgewogene Gewichtsverteilung. Die Leistungsspanne der fünf angebotenen Dieselmotoren reicht von 11,8 bis 55,1 kW (16-75 PS). Wir entscheiden uns für die (gelb-)goldene Mitte in Gestalt des vierzylinderigen Vetus M 4.17, der - auf einem Mitsubishi-Block aufbauend - nun-

tere 42 Pferdestärken mobilisiert. Der laufruhige 1,8-Liter-Selbstzünder tritt in jeder Lebenslage erstaunlich druckvoll an, ein durchschnittlicher Brennstoffverbrauch von 2,5 l/h schont die Bordkassette. Aber der Reihe nach - mithilfe des spontan reagierenden Bugstrahlers und einer rückwärts gefahrenen 180°-Wende verlassen wir die Box. Die Intender hält mit minimalen 3,1 Knoten schnurgerade den vorgegebenen Kurs und liegt wie das vielzitierte Brett im Wasser. Mensch, ist das klasse, denkt man sich beim gemächlichen Tuckern über den Großen Zernsee. Mit abgelesenen 1.500 Um-

drehungen in der Minute liegen glatte sechs Knoten an. Ein optimales Sightseeing-Tempo und genau richtig, um eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und die Seele baumeln zu lassen. Dass das niedliche Holland-Boot, wenn es denn sein muss, ziemlich zügig vorwärts fahren kann, verdeutlicht sich beim Erreichen der 2.500-Touren-Marke. Akustisch untermalt von einem ebenso kernigen wie geschmeidigen Mini-Diesel-Sound, geht es mit 9,5 Knoten dem Ziel entgegen. Zum guten Schluss stehen 12,8 Knoten zu Buche. In schneller Kurvenfahrt zieht die Intender 650 vorbildlich krängungs-

neutral ihre Bahnen. Da möchte man eigentlich gar nicht wieder aussteigen ... Jetzt kurz zum Preis. Das sehr bescheiden motorisierte Basismodell kostet ab Werder 41.420 Euro. Mit den gefährlichen 42 PS im Bauch werden mindestens 46.420 Euro fällig. Wer ein paar schöne Details an Bord haben möchte, der legt nochmals einige große Scheine drauf. Für das feine Testobjekt musste der glückliche Käufer sein Konto um 61.730 Euro erleichtern.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

- Länge über Alles:** 6,50 m
- Breite:** 2,50 m
- Durchfahrthöhe:** ca. 1,15 m
- Tiefgang:** 0,70 m
- Gewicht:** ab 1.250 kg
- CE-Kategorie:** C
- Max. Personenzahl:** 8
- Bedarfskojen:** 2
- Brennstofftank:** 60 l
- Wassertank (opt.):** 30 l
- Baumaterial:** GFK
- Motorisierung:** Vetus- oder Volvo-Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung 11,8 bis 55,1 kW (16-75 PS)
- Grundpreis (ab Werder/Havel):** 41.420 € mit Vetus-Basisdiesel, Leistung 11,8 kW (16 PS), Preis mit Testmotorisierung ab 46.420 €, Preis des Testbootes inklusive Sonderausstattung 61.730 €

MOTOR IM TESTBOOT

Vetus M 4.17, zweikreisgekühlter Einbaudiesel auf Mitsubishi-Basis, Leistung 30,9 kW (42 PS), Zylinderzahl: 4, Bohr. x Hub: 78 x 92 mm, Hubraum: 1.758 cm³, Gewicht: 185 kg, Nenndrehzahl 3.000 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Integrierte Badeplattform mit Leiter, internationale Navigationsbeleuchtung, Tauwieling, 60-Liter-Brennstofftank mit Absperrventil, Batteriehaupschalter, Handfeuerlöscher, mehrteiliges Cabrioverdeck mit Edelstahl-Gestänge, Polstersatz, Antifoulinganstrich und farblich abgesetzter Wasserpass, Edelstahl-Ruderhacke, isolierte 75-l-Kühlbox

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bugstrahler (2.550 €), Kompressor-Kühleinheit (1.295 €), Spüle mit Frischwasser-Tank (895 €), Polster für Bugsonnenliege (700 €), Edelstahl-Reling fürs Vordeck (695 €), Esthec-Teakimitat im Cockpit inkl. Einstiegsstufen und Motorkasten (3.095 €), Esthec-Bodenbelag auf dem Badesteg (900 €), Fahrersitzerhöhung (135 €), Bimini-Verdeck (875 €), Carbon-Look-Ruder (Aufpreis 375 €), Sonderfarbe »Oystergrey« (895 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	750 min ⁻¹	58 dB(A)	0 kn
	750 min ⁻¹	59 dB(A)	3,1 kn
	1000 min ⁻¹	63 dB(A)	4,3 kn
	1500 min ⁻¹	69 dB(A)	6,0 kn
	2000 min ⁻¹	74 dB(A)	7,2 kn
	2500 min ⁻¹	77 dB(A)	9,5 kn
(Volllast)	2950 min ⁻¹	81 dB(A)	12,8 kn

- Revier:** Großer Zernsee bei Werder an der Havel
- Crew:** 2 Personen
- Messung:** GPS
- Wasser:** 19° C
- Luft:** 25° C
- Wind:** 1-2 Bft.
- Tanks:** Diesel 15 l (25 %), Wasser leer

- + Ausreichend kräftige, laufruhige u. sparsame Testmotorisierung
- + Hervorragendes Platzangebot für die Crew und viel Stauraum
- + Vorbildlich stabile Wasserlage über das gesamte Drehzahlband
- + Auswahl an Extras erlaubt eine weitreichende Individualisierung
- + Rundum überzeugende Material- und Fertigungsqualität
- + Angenehm einfache Handhabung ohne Eingewöhnungszeit
- + Ausgesprochen gefälliges, klassisch-elegantes Sloepen-Design
- + Zehnjährige Rumpf- und fünfjährige Vetus-Technik-Garantie

- Deckelaufsteller an Kühlbox, Spüle und Ankerkasten fehlen
- Unter Volllast hebt sich der Bug und behindert die Voraussicht
- Ohne Bugstrahler eingeschränkte Wendigkeit beim Rangieren

INFORMATIONEN UND WERFT

Kielwasser GmbH & Co. KG (Interboat-Exklusivimporteur und Lieferant des Testbootes), Adolf-Damaschke-Str. 56-58, 14542 Werder an der Havel, Tel. 03327-7321630, www.kielwasser-boote.de
Interboat Sloepen & Cruisers bv, Stouweweg 39, NL-8064 PD Zwartsluis, Tel. 0031-383325854, www.interboat.com